

Praktikumsbericht: Auslandspraktikum Malta 2022

Praktikumsanbieter: Newark School Malta

Praktikumszeitraum: 07.03.2022-03.06.2022

Durchschnittliche Wochenarbeitszeit: 30 Stunden pro Woche

Vorbereitung:

Da ich Englisch und Erziehungswissenschaften auf Lehramt studiere, musste ich 3 Monate ins englischsprachige Ausland. Ich habe dementsprechend circa im Juli 2021 angefangen meinen Aufenthalt zu planen. Zu Beginn habe ich mir erstmal überlegt was ich überhaupt machen möchte und wie ich das finanzieren will. Mir wurde schnell klar, dass ich mit Kindern zusammenarbeiten möchte. Also fing ich an mich um einen Praktikumsplatz zu bemühen. Ich habe jegliche Kindergärten und Schulen rausgesucht und angeschrieben. Schon am nächsten Tag hatte ich eine Zusage einer Schule um dort ein 13-wöchiges Praktikum als Teaching Assistant zu absolvieren. Ich habe sofort zugesagt. Auf Malta muss man, um mit Kindern zusammenarbeiten zu dürfen, ein Führungszeugnis vorlegen. Dies habe ich dann erstmal beantragt und sofort nachgereicht. Die weiteren Monate die danach kamen waren dann gefüllt mit Planung. Meinen Aufenthalt habe ich mit Auslandsbafög und Erasmus+ finanziert. Um Bafög zu bekommen, habe ich den Antrag 6 Monate vorher beim zuständigen Amt abgegeben und alle Unterlagen nach und nach eingereicht. Auch um die Unterkunft habe ich mich gekümmert. Da ich mit zwei Freundinnen gegangen bin, haben wir uns was gesucht was für uns drei passend war. Wir haben schlussendlich ein Haus über Airbnb gebucht, welches mittig auf der Insel war. Meiner Meinung nach war das Haus doch etwas zu klein und viel zu teuer. Zwar war das Haus mittig auf der Insel, doch das war nicht besonders vom Vorteil da wir immer erst alle zu einem Busbahnhof fahren mussten und dort umsteigen mussten. Auch die Flüge und eine Buskarte für den Transport vor Ort mussten gebucht werden. Hier in Deutschland musste ich mich auch um viele Dinge kümmern. Ich habe meine Wohnung untermietet und ausgeräumt, Verträge gekündigt oder pausiert. Persönlich fand ich das Besitzen einer Kreditkarte auch sehr wichtig, also habe ich mich frühzeitig um eine gekümmert. Während der Vorbereitung ist mir aufgefallen, dass ich zu Beginn das Ausmaß nicht ganz im Blick hatte und jedes Mal etwas Neues aufgetaucht ist, was ich erledigen musste.

Durchführung:

Im März 2022 war es dann so weit und ich habe meinen Auslandsaufenthalt begonnen. Die Schule, an der ich mein Praktikum absolvierte, war eine private internationale Schule. Die Schule wurde von circa 160 Schülern aus der ganzen Welt besucht. Ich durfte eine zweite Klasse begleiten wo Kinder aus Deutschland, Österreich, Frankreich, Ägypten, Schweden, Ukraine, England, Korea und Thailand vertreten waren. Die Klasse bestand zu Beginn meiner Zeit aus zwölf Schülern im Alter von sechs bis sieben Jahren. Im Laufe der Zeit haben uns zwei Kinder verlassen, da die Eltern entschieden entweder zurück in die Heimat zu gehen oder weiter zu reisen ins nächste Land. Die Eltern kommen meistens mit deren Kinder nach Malta, um nur eine Zeit lang dort zu arbeiten und das Land zu erkunden. Die Kinder waren verglichen zu Zweitklässler in Deutschland alle jung, da es auf Malta normal ist mit fünf eingeschult zu werden. Die Schule hat ebenfalls einen Kindergarten, so dass die Kinder von klein auf bis in die Oberstufe eine Institution besuchen. Zu Beginn meines Aufenthaltes waren wir drei Praktikanten: eine Französin, ein Schwede und ich. Alle sprachen Englisch an der Schule. Anfangs bestanden meine Aufgaben daraus Hausaufgaben zu kontrollieren, den Unterricht zu beobachten, die Kinder zu unterstützen und mich um das Material zu kümmern. Ehrlich gesagt war das aber nach einer kurzen Zeit sehr langweilig und eintönig und der Bezug zum Beruf des Lehrers hat mir komplett gefehlt. Nach einer Zeit hat uns der Schwede verlassen und es kam eine weitere deutsche Praktikantin. Wir wurden dann vereinzelt den Kindern zugeteilt, welche etwas mehr Hilfe benötigt haben. Ich war dann eine Zeit lang für ein kleines koreanisches Mädchen zuständig, welches erst im Januar in die Klasse gekommen ist. Sie war auch jünger als die restlichen Schüler, doch aufgrund des Platzmangels in der ersten Klasse wurde sie direkt in die zweite Klasse geschickt. Sie konnte kaum Englisch, was mir eine Hürde dargestellt hat, da wir uns kaum verständigen konnten. Trotzdem bemühten wir uns beide. Nach nur kurzer Zeit merkte man schon Fortschritte. Sie wurde ordentlicher, kam besser mit und traute sich mehr auf Englisch zu reden. Auch der Kontakt zu den restlichen Schülern verbesserte sich erheblich, da die Sprachbarriere nicht mehr so gravierend war. Die Lehrerin war positiv überrascht und traute mir daraufhin mehr zu. Auch als die Lehrerin eine Woche krank war, war es für sie kein Problem mich als Vertretung einzusetzen. Also durfte ich eine Woche lang die Klasse selbst unterrichten, was mir sehr viel Spaß gemacht hat und meine Beziehung zu den Kindern aber auch zu den Lehrern positiv veränderte. Während meiner Zeit dort, habe ich auch sehr viele Ausflüge begleitet und dadurch auch sehr viel gesehen. Anfang Juni war mein

Name: [REDACTED]

Studienfächer: Anglistik/Amerikanistik und Erziehungswissenschaften

Matrikelnummer: [REDACTED]

Praktikum dann zu Ende und obwohl ich mich sehr auf Zuhause gefreut habe, fiel mir der Abschied von den Kindern unglaublich schwer. Am letzten Tag meines Praktikums haben uns die Kinder ein Lied vorgesungen und uns ganz viel Selbstgebasteltes geschenkt. Abschließend kann ich sagen, dass das Praktikum schlechte und gute Seiten hatte. Ich habe durch das Praktikum realisiert, dass ich den richtigen Weg für mich gewählt habe. Die Kinder haben mir in so kurzer Zeit genug gezeigt weswegen ich eines Tages Lehrerin werden möchte. Ich hätte mir mehr Aufgaben gewünscht und gern mehr selbst unterrichtet, jedoch bin ich sehr dankbar und glücklich, dass ich diese Erfahrung erleben durfte.

Zielland Malta

Wie schon oben erwähnt, habe ich meinen Auslandsaufenthalt auf Malta verbracht. Malta ist eine kleine Insel im Mittelmeer zwischen Italien und Tunesien mit circa 500.000 Einwohnern. Auf Malta wird Maltesisch und Englisch gesprochen. Ich hatte das Gefühl, dass Maltesisch viel mehr von den älteren Generationen gesprochen wird und sonst die englische Sprache überwiegt. Malta an sich ist ein sehr schönes Land. Man hat sehr viel sehen und machen können. Besonders die Natur und das Klima, welche ganz anders sind als hier in Deutschland, waren sehr schön. Zu Beginn meiner Zeit auf Malta war es sehr kalt und die Häuser haben keine Heizungen und sind nicht gut isoliert. Doch nach nur ein paar Wochen war es sehr warm und wir hatten Temperaturen von bis zu 40 Grad im Mai. Man merkt deutlich das Malta ein beliebtes Urlaubsziel ist und das viele Menschen dort nur zeitlich begrenzt leben. Dementsprechend ist auch fast alles auf den Tourismus ausgerichtet. Die Angebote und die Preise waren sehr hoch so wie es üblich ist in touristischen Gegenden. Auch die Lebensunterhaltskosten sind sehr hoch gewesen. Die Miete war sehr hoch und meiner Meinung nach gar nicht berechtigt. Die Lebensmittelkosten, die man dort für eine einzelne Person ausgegeben hat, waren teils doppelt so hoch wie in Deutschland. Der Verkehr war sehr schlimm. Es waren immer sehr viele Autos unterwegs. Dementsprechend hat man oft sehr lang gebraucht an die einzelnen Orte zu kommen, obwohl die Insel sehr klein war. Da wir kein Auto hatten, haben wir den Bus benutzt, welcher sehr günstig war. Wir hatten eine Buskarte die man monatlich mit bis zu 26 Euro aufladen konnte. Sonst hat eine Fahrt 1.50 gekostet und man konnte dann zwei Stunden frei fahren. Mit der Karte hat die Fahrt nur 75 cent gekostet. Wenn die 26 Euro aufgebraucht waren, ist man den Rest des Monats umsonst gefahren.

Name: [REDACTED]

Studienfächer: Anglistik/Amerikanistik und Erziehungswissenschaften

Matrikelnummer: [REDACTED]

Würde ich das Praktikum so nochmal machen?

Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich das Praktikum nochmal machen würde. Es gibt immer Sachen, die einem mehr oder weniger gefallen und im Nachhinein fand ich es auch sehr gut, dass ich nicht nur die schönen Seiten gesehen habe. Auch meine Länderwahl hat mir trotz allem sehr gefallen und ich würde Malta immer weiterempfehlen.